

Pressemitteilung

19. Juli 2012



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolombusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

WAHNSINN DER FREIHEIT KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH

FTM-PROJEKTFASSUNG VON GEORGE FROSCHER

EINE PRODUKTION DES FREIEN THEATERS MÜNCHEN 2012 GEORGE FROSCHER KURT BILDSTEIN

Premiere: Mittwoch, 25. Juli 2012, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 26. / 27. / 28. / 30. / 31. Juli 2012

Dieses FTM-Projekt verhandelt keine Theaterarbeit von Kleist.

Vielmehr geben gewisse private wie auch politische Aspekte in seinen Briefen Anregungen für dieses Kleist-FTM-Projekt 2012. Zum Beispiel Kleists wiederkehrende Todessehnsucht, auch seine Vorstellung nicht allein in den Tod gehen zu wollen, stellen eine Obsession in seinem Leben dar. Mit 34 Jahren ist es so weit. Er findet eine Partnerin, die sich bereit erklärt mit ihm zu sterben.

Seine Krisen, sein Furor, sein Freiheitswille, seine Verzweiflung, seine latente Bisexualität sind Themen, die u.a. zu diesem F T M PROJEKT gehören...

Produktion	Freies Theater München (George Froscher • Kurt Bildstein)
Regie Video Raum Kostüme	George Froscher
Organisation Techn. Leitung	
Trainingsleitung Co-Regie	Kurt Bildstein
Darsteller	Kurt Bildstein, Inga Bramm, Christoph Dähne, Beate Kellmann, Mikhail Khotyakov, Martin Petschan, Klaudia Schmidt, Dominik Schuck, Christian Smigielski
Licht	Michael Bischoff
Technische Mitarbeit	Peer Quednau

"WAHNSINN DER FREIHEIT. KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH" wird unterstützt durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und i-camp/neues theater münchen.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat München gefördert.

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90
Mobil: 0160 285 93 88

knoll@i-camp.de

WAHNSINN DER FREIHEIT. KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH

Produktion des Freien Theaters München 2012
(George Froscher • Kurt Bildstein)

Premiere: 25. Juli 2012
i-camp/neues theater münchen

ÜBER „WAHNSINN DER FREIHEIT. KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH“

Kleists Briefe, d.h. einmal tief einatmen und durch!

Kleist Briefe haben von jeher irritiert, verstört, angeregt. Sie haben etwas gleichsam Unerlaubtes, Unsägliches und Unerträgliches. Während Kleists dichterisches Genie uneingeschränkte Bewunderung genießt, empören sich die Interpreten bis heute über den Ton den er gegenüber seiner Verlobten Wilhelmine von Zenge anschlug.

Diese „monströs geratenen billetdoux „zeugen von brutaler Perfektion“, in ihnen äussern sich „patriarchalisches Bewusstsein“ und „Egomanie“. „Es sind die seltsamsten Liebesbriefe der Welt“ stellte Thomas Mann fest. Man sitzt zähneknirschend über diesem Briefwerk, ist amüsiert und bewundert die Frechheit der ständigen „Erziehungsanordnungen.“

Der zweite Teil

setzt sich mit Kleist und seinen bereits in der Kadettenanstalt geschlossenen engen Freundschaften auseinander. Seine schönsten und wohl einzigen wirklichen Liebesbriefe richten sich später an einige dieser Männerfreundschaften. Sie enthalten sehr direkte sinnliche Passagen, die keinen Zweifel an der erotischen Seite seiner Gefühle lassen. Es wird auch deutlich dass es kaum möglich war sie tatsächlich „zu leben“.

Militärische Erziehung und militärischer Dienst haben Spuren hinterlassen. Aus diesem Aspekt heraus wird dieser verrückte und radikale Kleist hier besonders beleuchtet: Misstrauen und Verrat, Liebesleidenschaft und Todessehnsucht, unbändiger Freiheitswille und das Scheitern menschlicher Hoffnungen, werden hier behandelt. In diesem Sinne werden Konflikte mit seinen Freunden unter anderem martialisch durchgeführt. Diese Freunde bilden seine Entourage.

Ein Blick auf Kleists Dramen zeigt, dass er grosse Frauenfiguren erfunden haben könnte, um aus ihrer Perspektive ein heimliches Begehren männlicher Figuren darzustellen – Penthesilea / Achill – Käthchen / Graf Wetter vom Strahl und so weiter. Auf die Frage, was es mit der Geschlechtlichkeit auf sich habe, bezeichnet Kleist seine Schwester Ulrike als „Amphibie“, halb Mann halb Frau, ein „androgynes Ideal“ oder ein „Missgriff der Natur“.

Im dritten Teil: die Nacht vor dem Freitod.

Das Warten, Stunde um Stunde, Minute um Minute bis zur quasi selbst inszenierten Hinrichtung. Am 21. November 1811 beendete Kleist am Wannsee sein Leben, zusammen mit Henriette Vogel, zufällige und willkommene Partnerin einer Tat, die mit scheinbarer Heiterkeit durchgeführt, aber eigentlich etwas Elendes und Trauriges hatte. Und auch nicht einer gewissen Theatralik entbehrte. Henriette Vogel, verheiratet, schwer krank, hatte keinen besonders guten Ruf. Kleist schoss Henriette Vogel durch die linke Brust ins Herz, dann sich selber durch den Mund in den Kopf. Dieser Mord und Selbstmord machte seine vielfachen Todesdrohungen wahr.

WAHNSINN DER FREIHEIT. KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH

Produktion des Freien Theaters München 2012
(George Froscher • Kurt Bildstein)

Premiere: 25. Juli 2012
i-camp/neues theater münchen

George Froscher und das FREIE THEATER MÜNCHEN (F T M)

„Das FTM gehört aufgrund seiner spannenden-sinnlich-visuellen Produktionen zu den wichtigen Gruppen der internationalen freien Theaterszene“ · Sucher-Theaterlexikon

George Froscher_84, gebürtiger Berliner. Essen: In den fünfziger Jahren Tänzer beim Folkwang Tanztheater von Kurt Joos. Paris: Eine Zeitlang in der Truppe von Jean-Louis Barrault. Deutschland und Schweiz: Choreografien und Inszenierungen. New York: 1959-1962 Theater und Tanzerfahrungen (u.a. Martha Graham). Wieder in Deutschland: Beginn der Entwicklung des spezifischen Trainingsprogramms: Grundlage der FTM-Arbeit. Einjährige Vorarbeit mit einer Gruppe Interessierter. 1970 mit Kurt Bildstein Gründung des Freien Theaters München - FTM.

Teilnahme bei internationalen Theaterfestivals u.a. in Wroclaw, Budapest, Nancy, Paris, Edinburgh, Caracas, Bogotá, Panama, Verona, Brüssel, Zürich, Rom, Reykjavík, Tallinn, Istanbul, Ankara.

FTM-spezifische Workshops in Verbindung mit FTM - Theaterprojekten in Brasilien (Sao Paulo, Belo Horizonte, Brasilia), Peru (Lima), USA (University of South Florida, Tampa), Israel (Tel Aviv/Akko), New Zealand (Christchurch), Kenia (Nairobi) in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut. Auch Straßentheater, Paraden, Prozessionen und Stück-Collagen.

Michael Merschmeier über den FTM-Macbeth in Theater heute: *„...So wird, was leicht (...) mit viel Wut Schweiß und Dröhnen missraten könnte, zu einer kunstvoll unterhaltsamen Mischung aus Tanz - und Schauspieltheater, die mit ihren akustisch durchchoreografierten Sprechgesängen eine antikische Kraft erlangt. Was den FTM-Macbeth überdies von so vielen Produktionen der Freien Szene unterscheidet: Präzision, Präsenz und Prägnanz der Form, Lust an Handwerk und Genauigkeit.“*

Horst Schumacher stellt im Brauneck-Lexikon fest: *„Zu den über 60 Produktionen zählen auch Text-Collagen in konsequent eigener Formensprache über Themen wie: Gene - Freitod - Macht und Manipulation - Krieg und seine Folgen. Irritierend und radikal in formaler und thematischer Hinsicht wenden sich die Produktionen Froschers mit dem FTM gegen gesellschaftlich sanktionierte Formen.“*

2002 erhielt Froscher den Theaterpreis München.

Kontakt:

Freies Theater München / 08442-2408 / post@freies-theater-muenchen.de
www.freies-theater-muenchen.de

WAHNSINN DER FREIHEIT.
KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH
Produktion des Freien Theaters München 2012
(George Froscher • Kurt Bildstein)

Premiere: 25. Juli 2012
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



Auf dem Foto: Kurt Bildstein. Bildnachweis: Ulrich Stefan Knoll

WAHNSINN DER FREIHEIT.
KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH

Produktion des Freien Theaters München 2012
(George Froscher • Kurt Bildstein)

Premiere: 25. Juli 2012
i-camp/neues theater münchen



Oben (v.l.n.r.): Beate Kellmann, Martin Petschan, Klaudia Schmidt, Inga Bramm.

Unten (v.l.n.r.): Inga Bramm, Martin Petschan, Christoph Dähne.

Bildnachweis (alle): Ulrich Stefan Knoll

WAHNSINN DER FREIHEIT.
KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH

Produktion des Freien Theaters München 2012
(George Froscher • Kurt Bildstein)

Premiere: 25. Juli 2012
i-camp/neues theater münchen



Oben und unten (v.l.n.r.): Dominik Schuck, Kurt Bildstein, Mikhail Khotyakov.
Bildnachweis (alle): Ulrich Stefan Knoll

WAHNSINN DER FREIHEIT. KLEIST oder DAS ABSOLUTE ICH

Produktion des Freien Theaters München 2012
(George Froscher • Kurt Bildstein)

Premiere: 25. Juli 2012
i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

PREISE & ERMÄßIGUNGEN

Vorstellungen: € 16.-, ermäßigt € 10.-

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Informationen aus dem i-camp.

PRESSEKONTAKT

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet